

Coburg, im Mai 2008

Hallo, liebe Eltern!

Haben Sie es auch gemerkt? Überall im Land tut sich was! Viele Eltern machen mobil gegen dieses unmenschliche Bildungssystem.

Wann auch immer ich die Zeitung aufschlage, überfallen mich die Schlagzeilen über Forderungen von Betroffenen und Maßnahmen in der Bildungspolitik. Gut so, denke ich! Die Menschen sehen, wie wichtig uns unsere Kinder **sind**, und auch die Politiker nehmen davon Kenntnis.

Wenn ich mir dann aber die diversen bildungspolitischen Maßnahmen genauer ansehe, entdecke ich, dass an einzelnen kleinen Stellen ausgebessert, die Problematik verschoben oder vertuscht und mit den Zahlen jongliert wird. Das kann es nicht sein!

Neuere Forschungen aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie zeigen, dass Kinderkrippen, Kitas und Schulen Lebensräume sein müssen, in denen die Kinder ihre Welt in ihrem Tempo kennen lernen, deuten und versprachlichen. Dazu brauchen sie viel Zeit und viel Zuwendung.

Nahezu jeden Tag bekomme ich von anderen, neuen Elterninitiativen Kenntnis. Diese fordern: **Mehr** Lehrer.... **Mehr** Menschlichkeit in der Schule.... **Mehr** Zeit, **mehr** Raum, **mehr** Personal....

Das wird nicht gefordert, damit Lehrer entlastet werden, sondern damit Arbeits- und Lernprozesse besser organisiert werden können, so dass die Kinder tatsächlich nach vielen Stunden Schule einen echten Lernzuwachs erleben und das Leistungsglück verspüren können, das jedes Kind anstrebt. Und nur dann können sie zuhause ihre Haus-Aufgaben selbstständig lösen - ohne uns Eltern als Nachhilfelehrer einspannen zu müssen. Es wird gefordert, dass Klassen nicht zusammengelegt werden müssen, wenn ein Lehrer krank ist, dass nicht immer wieder „die nicht so wichtigen Fächer“ entfallen, die gerade für das gesunde Aufwachsen der Kinder von größter Bedeutung sind.

All diese Forderungen sind gut und richtig und verdienen die Unterstützung der gesamten Bevölkerung!

Was wir aber wirklich brauchen, ist kein Abmildern der allerschlimmsten Zustände, sondern ein wirkliches Umdenken in Bezug auf unsere Bildung. Eine Psychologin sagte neulich zu mir: „Wir müssen aufpassen, dass der Wahnsinn nicht langsam zur Normalität wird.“ Ja, ich finde, da stehen wir sehr kurz davor. Stück für Stück geben wir den unmenschlichen Anforderungen nach und erfüllen sie pflichtschuldig.

Die Kinder leiden unter diesem Druck, der sie aggressiv und sprachlos macht. Kein Wunder, dass immer mehr Jugendliche das Bedürfnis zu „chillen“ haben, sich in mediale Welten flüchten und massiv mit psychischen Problemen der verschiedensten Art zu kämpfen haben. So treten sie in ihrer Unsicherheit und Hilflosigkeit den Rückzug an.

Dabei sollten sie aktiv sein und ihre Welt erobern. Sie sollten gespannt sein auf ihre Zukunft und diese mutig selber bestimmen wollen. Wir haben ihnen den Schneid dazu abgekauft mit unserem Herumdoktern und Ausprobieren, mit unserem Hinnehmen, mit unserer Resignation, mit unserem Selbstbetrug - schon lange, viel zu lange!

Wir Eltern müssen uns aktiv für Kinder einsetzen und ihnen zeigen, wie Leben funktioniert. Wir Eltern müssen uns für unsere Kinder wehren gegen ein Leben, das sie kaputt macht, gegen ein Bildungssystem, das aus Kostengründen nicht die besten Möglichkeiten anbietet. Wir Eltern müssen uns für unsere Kinder mit aller Kraft einsetzen.

Jetzt ist eine gute Zeit dafür!

Ich bitte Sie recht herzlich, engagieren Sie sich mit uns für ein menschlicheres Bildungssystem, denn unsere Kinder sind nicht nur den Worten nach unser kostbarstes Gut, sondern sie sind wirklich unsere Zukunft.

Gerade jetzt stehen die Zeichen so gut für ein Umdenken. Auch die Politiker bemerken immer mehr, dass die Bildungspolitik verstärkt das Wählerverhalten beeinflusst.

Machen Sie sich und Ihre Nöte bemerkbar! Schließen Sie sich einer Aktion für ein menschlicheres Bildungssystem an, schreiben Sie Leserbriefe, nehmen Sie Kontakt zu den Politikern auf. Die Lawine ist ins Rollen gekommen - sie braucht Ihre Verstärkung!

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Susanne Gerhardt

*Susanne Gerhardt, Coburg, Mutter von zwei Kindern,
Mitglied bei der „Aktion Humane Schule“
und der Initiative „Schule akut“ (www.schule-akut.de)*

Schreiben Sie uns Ihre Meinung, wenn dieser Brief Sie dazu herausfordert!
Oder schreiben Sie uns, wenn auch Sie einen Appell für **mehr** Menschlichkeit in der Schule verbreiten möchten: an Eltern, an Lehrkräfte, an Schülerinnen und Schüler oder an Bildungspolitiker....

Bundesverband Aktion Humane Schule e.V.
Vorsitzender: Dipl.-Päd. Detlef Träbert
Bundesgeschäftsstelle: Rathausplatz 8, 53859 Niederkassel
Tel.: 0 22 08 / 90 96 89 – Fax: 0 22 08 / 90 99 43
Internet: www.aktion-humane-schule.de – eMail: ahs@aktion-humane-schule.de